

# **Gesundheitsreform – Zwischenergebnis aus Bundessicht**

Herbsttagung des *VKD Baden-  
Württemberg* am 20.10.2014 in  
Leinfelden-Echterdingen

Vortrag von Lothar Riebsamen MdB

# Gliederung

- Aktuelles bzw. Themen der letzten Monate
- Bund-Länder-Kommission zur Krankenhausreform
  - Finanzierung
  - Qualität

# Aktuelles/Themen der letzten Monate

- Hygiene-Förderprogramm zur Finanzierung von Schulungen und Personal – über 350 Mio.€ bis 2020 (Final im GKV-FQWG)
- Fortschreibung des Versorgungszuschlags in Höhe von 0,8 % (5. SGB XI-Änderungsgesetz)
- PEPP: Verlängerung der Optionsphase bis Ende 2016 sowie Korrektur der Degression der Tagespauschalen in Abhängigkeit von der Länge des Krankenhausaufenthalts.

# Aktuelles/Themen der letzten Monate

- Versorgungsstrukturgesetz II

→ Umsetzung zahlreicher Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag:

- engere Verzahnung ambulant-stationär; Ausweitung der Rolle der Krankenhäuser und Hochschulkliniken
- Angemessene Vergütung von Leistungen der Hochschulambulanz
- Neuregelung des Entlassmanagements
- Möglichkeit eine kostenlose Zweitmeinung einzuholen

# **Bund-Länder-Kommission**

- Bund-Länder-Arbeitsgruppe – ohne Baden-Württemberg!
- Insgesamt vier Sitzungen
- Vorstellung der Ergebnisse bis Ende des Jahres?

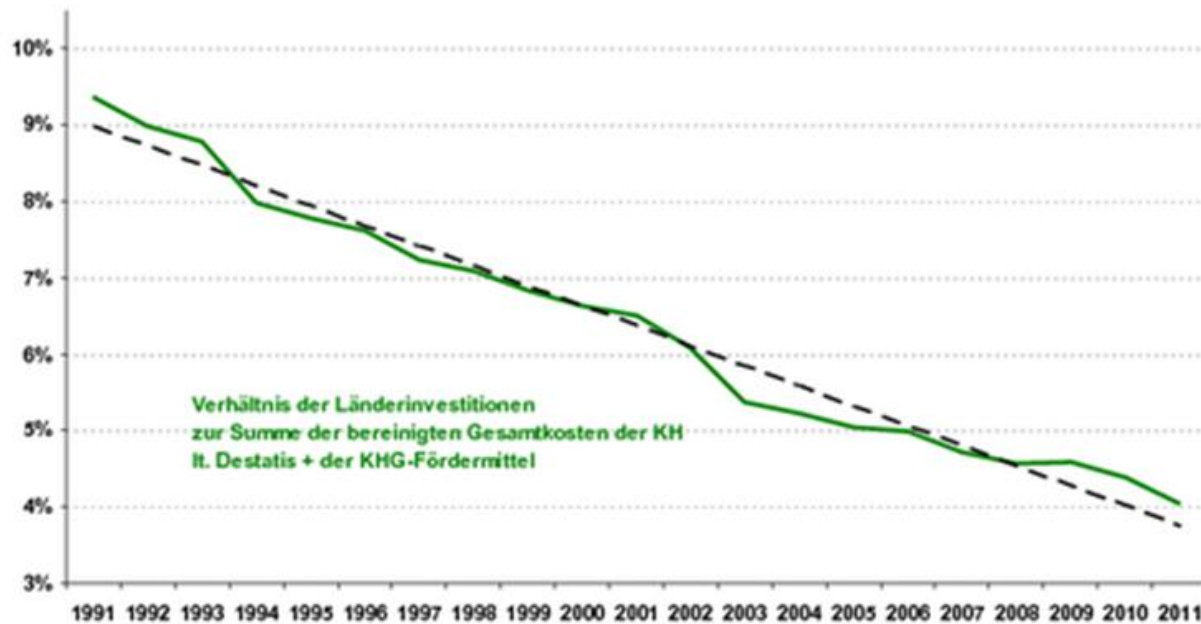
# Finanzierung

- Allgemein: Krankenhäuser stark unterfinanziert.
- Ursache: Bundesländer kommen ihrer Verpflichtung zur Finanzierung der Investitionen nicht nach → s. Tabelle
- Koalitionsvertrag: Einsetzung einer *Bund-Länder-Arbeitsgruppe* um u.a. dieses Problem zu lösen.
- Konstellation für eine grundlegende Reform aufgrund der Mehrheitsverhältnisse (Bundestag; Bundesrat) so günstig wie nie zuvor!

# Finanzierung

- Schaubild zur Investitionsquote der Länder

Entwicklung der Quote der KHG-Fördermittel  
zu den bereinigten Gesamtkosten Krankenhaus 1991 - 2011



Quelle: DKG: Bestandsaufnahme zur Krankenhausplanung und Investitionsfinanzierung in den Bundesländern, Berichtsjahr 2011  
Statistisches Handbuch des AOK-Bundesverbandes

AOK-Bundesverband, Berlin  
I. Quartal 2013

Zahlen, Daten, Fakten zum Deutschen Krankenhausmarkt



# Finanzierung

- Folge: Investitionsmittel werden aus DRGs entnommen → Probleme z.B. bei Pflegepersonal, vgl. Koalitionsvertrag
- Vorschlag LR: 1 € Land + 1 € GKV-Mittel
- Entscheidend dabei: Kosten-Nutzen-Analyse sowie Bedarfsnotwendigkeit der Klinik.
- Schuldenbremse → keine Besserung in Sicht.



# Finanzierung

- Sicherstellungszuschläge:
- Koalitionsvertrag: Die Möglichkeit, Sicherstellungszuschläge zu vereinbaren, soll gesetzlich konkretisiert werden. → G-BA
- Sicherstellungszuschläge für einzelne Abteilungen Unternehmensstandorte

# Finanzierung

- Schaffung eines Strukturfonds
- Ursprünglich bereits im Koalitionsvertrag
- Hintergrund: Alternativen für Kommunen bei Krankenhaus-Schließungen → Hilfe
- Ziel: Abbau von Überkapazitäten; Konzentration von Standorten; Umwandlung, z.B. in Praxiskliniken
- Umfang des Fonds: 500 Mio. € ?

# Finanzierung

- Landesbasisfallwerte:
- Koalitionsvertrag: Bestimmte Unterschiede lassen sich nicht durch Besonderheiten in der Versorgungs- und Kostenstruktur begründen. Diese Unterschiede sollen beseitigt werden.
- Aber: Berücksichtigung von regionalen Unterschieden (Landesgrenzen....)

# Finanzierung

- DRG-Anpassung:
- Beitragsschuldengesetz: Untersuchung von Hochkostenfällen (Uni-Kliniken)
- Auftrag an das InEK: bis Ende des Jahres geeignete gesonderte Vergütungsform vorzulegen → auch im Koalitionsvertrag
- Investitionen – Länder: Entlastung der Länder bei BAFÖG... → Mittel frei.

# Qualität

- Mengen-Entwicklung
- Hierzu wurde jüngst ein Gutachten veröffentlicht → Ergebnisse nicht eindeutig
- Lösung des Problems der „Doppelten Degression“ durch eine Kombination von Mehrleistungsab- und Versorgungszuschlag.
- unbefristete Verlängerung dieser Regelung.

# Qualität

- § 1 KHG regelt Bedarfsplanung
- vgl. Mengen-Entwicklung: Qualität als Preiskriterium bei Mehrleistungen
- Mehrleistungsabschlag und Qualität
- Zu schaffendes Qualitätsinstitut:  
Routinedaten → GBA
- unangemeldete Kontrollen

# Qualität

- Qualitätsberichte sollen verständlicher, transparenter, präziser werden.
- Qualitätsverträge für vier, vom G-BA bestimmte planbare Leistungen der Krankenkassen
- Schaffung von Registern – z.B. Transplantationsregister.
- Nutzenbewertung medizinischer Produkte